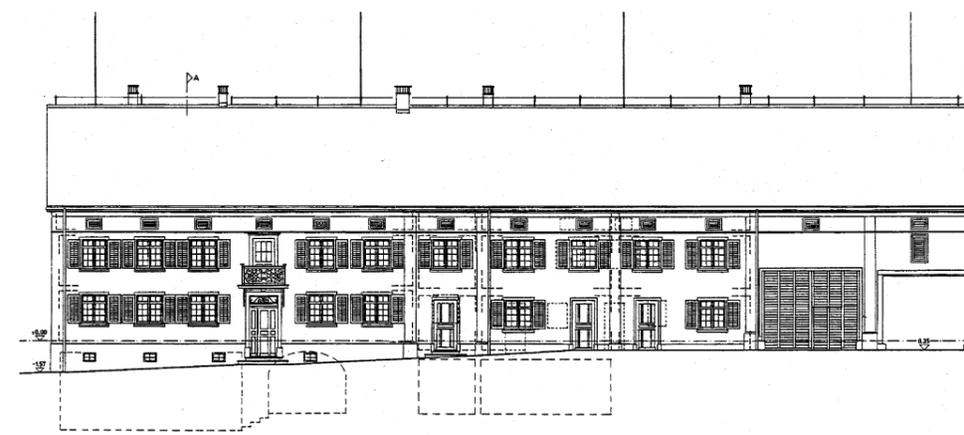
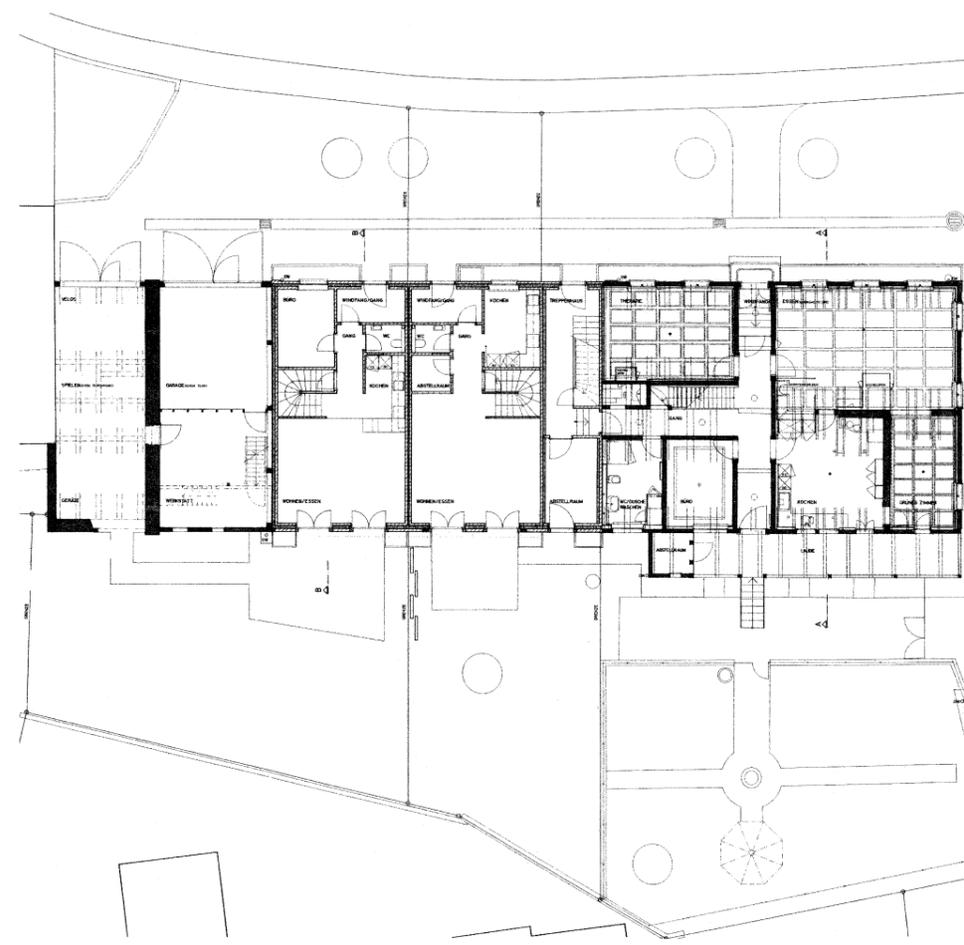


Umbau / Renovation kantonales Schutzobjekt



NORDFASSADE



ERDGESCHOSS



Adresse:
Hauptstrasse 47-51
8467 Truttikon

Bauherrschaft:
Altes Rössli AG
Gemeindeverwaltung
Hinterdorfstrasse 2
8467 Truttikon

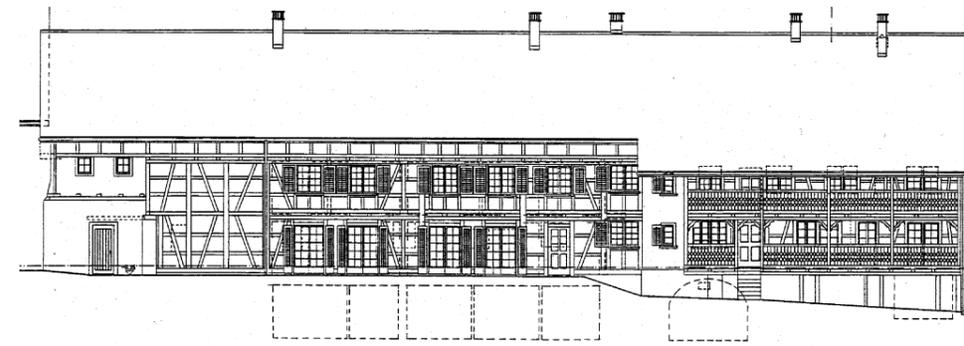
Daten:
Vorprojekt/Projekt: 1987 / 1988
Gründung Altes Rössli AG: 1988
Ausführung: 1. Etappe 1992 und
Baueingabe, Rohbau: 1999 - 2001
Ausbauarbeiten: 2003 / 2004

Baukosten:
CHF 3'950'000.00 BKP 1 bis 9

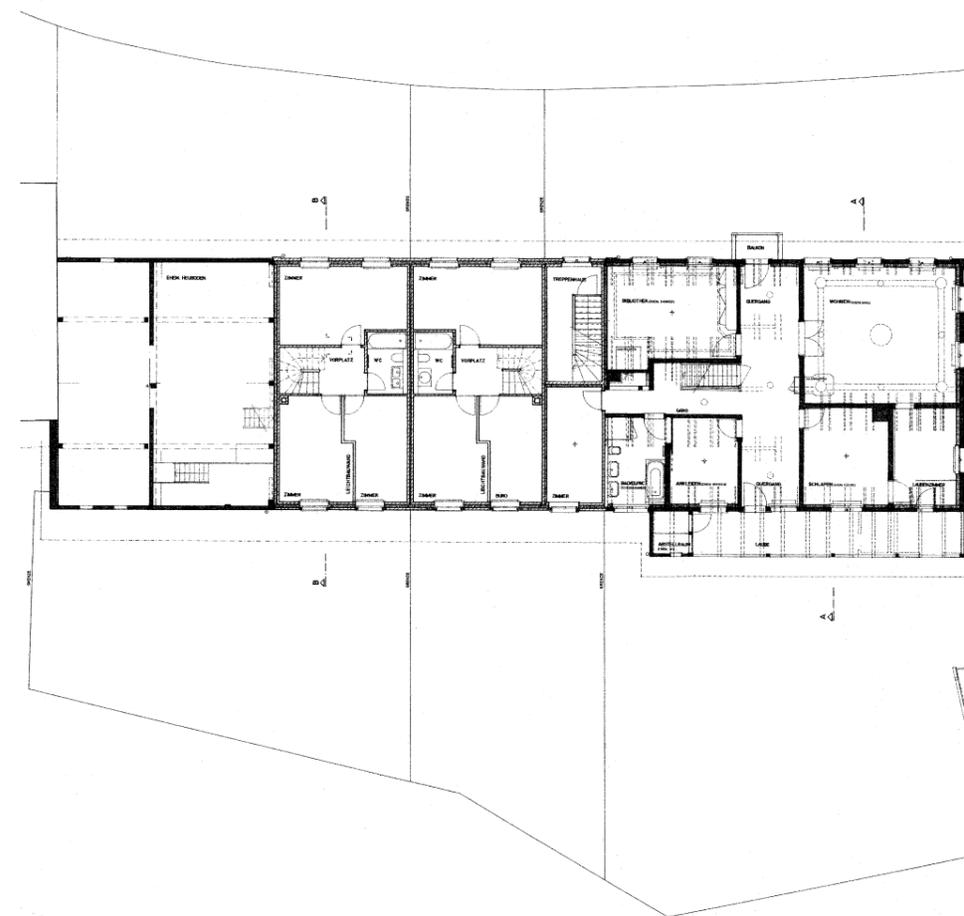
Leistungen:
Bestandesaufnahmen, Vorprojekt,
denkmalpflegerische Abklärungen,
Ausschreibung, Ausführungsplanung,
Bauleitung und Abrechnung

Zur Geschichte:
Der ehemalige Gasthof „Zum Rössli“ mit
dazugehörigem Oekonomiegebäude
ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen
Schutzobjekte von regionaler und
kantonaler Bedeutung aufgeführt und
steht unter Denkmalschutz.
Bis ins 16. Jahrhundert zurück lässt sich
das Wirtshaus als Einrichtung nachweisen.
1845 wurde durch eine Dachaufstockung
und den Zusammenbau mit der Nach-
barliegenschaft das stattliche Volumen
erreicht.

Umbau / Renovation kantonales Schutzobjekt



SÜDFASSADE



1. OBERGESCHOSS



Wegweisend für die Projektierungsarbeiten war die Erhaltung der bestehenden Bausubstanz im Innern und vor allem am Äusseren des Gebäudes.

Ehemaliges Gasthaus:

Die bestehende Grundriss-Einteilung und die Tragstruktur des Gebäudes wurden nicht verändert. Die ehemalige Gaststube im Erdgeschoss wie auch die Wohnung im Obergeschoss (ehemals Saal und Gästezimmer) wurden lediglich im Bereich der Nasszellen umgebaut. Hinter die wiedermontierten Wandtäfer wurde eine innenseitige Wärmedämmung angebracht. Der Dachraum mit Kehlgeschoss blieb unausgebaut.

Mittlerer Teil:

Im Bereich der ehemaligen Stallungen im Erdgeschoss und der Kammern im Obergeschoss wurde, unter Wahrung des Äusseren ein unterkellertes Neubauteil mit zwei Wohnungen eingebaut.

Westlicher Teil:

Der Scheunenteil inkl. Durchfahrt blieb unverändert. Das Tenn wird als Garage genutzt.

Äusseres:

Auf der Südseite des Gasthausteils wurde der später hinzugefügte Vorbau abgebrochen und die Laube bis an die Ostfassade verlängert.